



LOGL-Präsident Erhard Hahn (2. von links) und der Vorsitzende des Kreisverbandes, Heinrich Bucher (rechts), ehren beim Festabend treue Mitglieder.

Foto: Herschmann

„Gartenarbeit schärft die Sinne“

Rommelshausen. Der Obst- und Gartenbauverein feiert seinen 100. Geburtstag in einem Blumenmeer. *Von Eva Herschmann*

Wo die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Rommelshausen am Werk sind, blüht und grünt es. Sogar in der Turnhalle der SpVgg haben sie Blumen und sogar Bäume wachsen lassen. Die natürliche Pracht war die passende Kulisse für den Verein, der seit 100 Jahren die Gartenkultur fördert und die Landschaft bewahrt.

Dieter Schurr, der seit dem Jahr 2000 Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins ist, erinnerte an die Anfänge, in denen die Versorgung der Bevölkerung mit Obst und damit die wirtschaftliche Bedeutung des Obstbaus im Vordergrund standen. Heute sei die Erhaltung der Kulturlandschaft durch Natur- und Umweltschutz eine wichtige Aufgabe: „Und dafür müssen wir die Verantwortung in das Bewusstsein der Bürger rücken.“

Er habe die Halle schon lange nicht mehr so schön gesehen, lobte Bürgermeister Stefan Altenberger: „Aber das Bürgerzentrum bauen wir dennoch.“ Der Schultes war beim Festabend am Samstag einer von rund 250 Gratulanten. Er habe gelernt,

dass Rommelshausen in den 30er-Jahren die obstreichste Gemeinde im Kreis Waiblingen war. „Es war zugleich die Blütezeit des Vereins.“ Auch heute noch spielen die Obst- und Gartenbauer eine wichtige Rolle im Gemeindeleben, sagte Altenberger. „Sie hegen unsere Streuobstwiesen, die ein Juwel sind.“ Dass die Fachleute der Obst- und Gartenbauvereine gesuchte und aktive Ratgeber in den Kommunen sind, weiß auch Erhard Franke, der Präsident des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft (LOGL). Das Pflanzen eines Obstbaumes ist für ihn ein Generationenvertrag im besten Sinn.

Seit Generationen pflanzen und pflegen die Mitglieder des „Römer“ Obst- und Gartenbauvereins die Kulturlandschaft. Zum 100. Geburtstag hatte Erhard Hahn deswegen die LOGL-Medaille für besonders ehrenvolle Verdienste mitgebracht. Dieter Schurr wurde für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement mit dem silbernen Apfel ausgezeichnet. Eine der Aufgaben der Obst- und Gartenbauvereine sei es, den typischen Landschaftscharakter zu erhal-

ten, sagte Erhard Hahn, der davon überzeugt ist, dass „Gartenarbeit die Sinne schärft und fit hält“.

Der Landwirtschaftsdirektor Georg Enssle weiß, dass es „Akteure braucht, wenn wir unser schönes Landschaftsbild erhalten wollen“. Der Agrarwissenschaftler dankte den Gastgebern für ihr Engagement und versprach, dass die Vereinsarbeit weiterhin durch die Obstbauberater des Kreises unterstützt werde.

Der Kreisvorsitzende Heinrich Bucher war zum Feiern und zur Ehrung treuer „Römer“ gekommen. Rolf Hurlebaus wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Helmut Wilhelm, Hans Peter Bubeck, Dieter Löffler, Heinz Jüngling und Robert Hartmann für 20 Jahre.

Für die Unterhaltung waren interne und externe Kräfte zuständig. Alois Maucher, der ehemalige Schriftführer des Vereins, trug die Chronik in Gedichtform vor, was nicht nur Moderator Hagen von Ortloff „sensationell“ fand. Alois Gscheidle und das Brock-Terzett sorgten für heitere Zwischentöne in Mundart. Alois Gscheidle präsentierte mit knitzem Humor sein „Schwäbisches Kabarett zum Anfassen“, und das Brock-Terzett mit Akkordeon, Gitarre und Bass sowie mehrstimmigem Gesang Lieder zum Mitsingen.